

**THEORIE UND PRAXIS**

**Szenische Emotionszentrierte Stimmtherapie – SEST**

**Ein neuer Ansatz zur Behandlung funktioneller Stimmstörungen..... 6**

*Ralf Zimmer*

Der Behandlungsfokus der *Szenischen Emotionszentrierten Stimmtherapie (SEST)* liegt besonders auf dem Ursprung der stimmlichen Erfahrung, dem „szenisch-relationalen Kontext“ mit seinen emotionalen Reaktionen. Der integrative Ansatz vermittelt Einblicke in die Dynamik zwischenmenschlicher Beziehungen und verdeutlicht die emotionalen Hintergründe stimmlich unökonomischen Ausdrucksverhaltens. Der Artikel stellt die theoretischen Grundlagen der SEST vor, erläutert die Zielsetzungen und das methodische Vorgehen in der Behandlung.

**Probleme der Idee einer Indifferenzlage im Sprechen**

**Kritische Analyse einer wenig hinterfragten zentralen Idee in der Sprechwissenschaft und Stimmtherapie..... 12**

*Olaf Nollmeyer*

Bei näherem Hinschauen zeigt sich, dass die Thesen zur Idee der Indifferenzlage (IL) verworren und widersprüchlich sind und die Datenlage äußerst dünn ist. So ist die Auszeichnung der IL als „physiologisch“ im Sinne von „den körperlichen Gegebenheiten gemäß“ oder auch als „gesund“ nicht begründet. Die geläufige Behauptung, in der Indifferenzlage werde mit geringstem Kraftaufwand der Sprechorgane phoniert, basiert auf einer falschen Wiedergabe einer Studie von Zenker und Zenker (1960). Auch das für die Idee der Indifferenzlage wichtige Verhältnis von Situation und Stimme sowie von Erlebnis und Ausdruck wird falsch aufgefasst.

**Moderne Stimmdiagnostik**

**Hilfsmittel, Untersuchungsprozedur, Auswertung und Interpretation ..... 18**

*Ben Barsties*

Für den klinischen Alltag werden Hilfsmittel, Untersuchungsprozedur, Auswertung und Interpretation vorgestellt, die aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen und eine Dysphonie zuverlässiger bestimmen lassen, als dies mit herkömmlichen Verfahren möglich ist. Das Stimmdiagnostikschema umfasst akustische, psychoakustische und aerodynamische Messungen sowie Selbstwahrnehmung. Die Parameter ergeben sich aus der Forderung nach qualitativer Aussagekraft, vertretbarem Zeitaufwand und überschaubaren Anschaffungskosten.

**Stimmbildung und Stimmtherapie – Grenzgebiete**

**Plädoyer für eine stärkere Berücksichtigung gesanglicher und gesangsmethodischer Fähigkeiten in der Logopädieausbildung ..... 24**

*Michael Pezenburg*

Stimmbildung und Stimmtherapie können nur sehr eingeschränkt voneinander abgegrenzt werden, sie basieren weitgehend auf gemeinsamen physiologischen und didaktisch-methodischen Grundlagen und überlappen sich in weiten Teilen. Stimmtherapie kann demzufolge nachhaltig nicht ohne stimmbildnerische Fähigkeiten des Therapeuten auskommen, und Stimmbildung muss andererseits u.a. auch mögliche Störungen der Stimmfunktion im Blick haben, um stimmliche Fehlentwicklungen vermeiden oder erkennen zu können. Eine stärkere Berücksichtigung dieser Aspekte in der Aus- und Weiterbildung erscheinen daher zwingend.

**Ausbildung im logopädischen Fachbereich Stimme**

**unter funktionalen Gesichtspunkten ..... 30**

*Wiltrud Föcking, Marco Parrino, Renate Siekemeier*

Der Artikel stellt das Ausbildungskonzept der logopädischen Stimmtherapie an der IB GiS Schule für Logopädie in Köln unter funktionalen Gesichtspunkten vor. Er will Anregungen geben, den klassischen logopädischen Rahmenplan dahingehend zu modifizieren, dass die Arbeit an der Stimme im Mittelpunkt steht und alle anderen Bereiche auf ihren Zusammenhang zur Stimmfunktion hinterfragt werden. Insbesondere befasst er sich mit der Frage, wie diese Arbeitsweise Studierenden bereits in der Ausbildung vermittelt werden kann. Voraussetzung für dieses Konzept ist, ihnen ein Höchstmaß an Selbsterfahrung mit der eigenen Stimme zu ermöglichen.

## BERUF UND VERBAND

Unterschriftenaktion: Heilmittelerbringer fordern faire Vergütung .....	38
Erstmals Patientenbeauftragte in NRW .....	38
Fortbildungstag des Landesverbandes Baden-Württemberg .....	39
Aktuelle dbl-Fortbildungen für Kurzentschlossene .....	39
Rabatt-Angebote für Mitglieder im Juli und August .....	39
Neuer Arbeitskreis Frühförderung in Bayern sucht Mitglieder .....	39
Sprechen gehört zum Forschen: Kooperation mit „Haus der kleinen Forscher“ .....	39
Neuer Arbeitskreis Stottern .....	39
dbl-Kongress in Nürnberg: Anregender Diskurs über Gesundheit und Krankheit .....	40
CPLOL-Kongress: Neue Perspektiven für die Logopädie in Europa .....	42
Behandlung in Einrichtungen: dbl-Positionspapier überarbeitet .....	43
Bewerbungszeitraum für Reisestipendium .....	43
BAK-Umfrage wirft Schlaglicht auf Gehälter in logopädischen Praxen .....	44
Petition gegen Rentenversicherungspflicht für Selbstständige .....	45
Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen – ein Überblick.....	46
Neue Leitlinien zur Dokumentation .....	47
dbl-Praxissoftware mit neuer Funktionalität .....	47
Mehr Kooperation der Gesundheitsberufe .....	48
Damit Sie Ihr Recht bekommen: dbl-Klageverfahren für Mitglieder.....	49

## BILDUNG

Gemeinschaftssymposium „Kinder-Zahn-Spange“ .....	52
Call for Papers: dbl-Kongress 2013 in Erfurt.....	52
Interdisziplinäres Angebot des DVE: Studium ohne Abitur .....	53
Internationales Hospitationsprogramm verlängert.....	53
Preise für Hirnforschung in der Geriatrie.....	53

## MEDIEN UND MATERIALIEN

Rezensionen .....	66
Rezensionsangebote.....	67
Neues in Kürze .....	68
Zeitschriftenlese .....	70

## RUBRIKEN

ePaper: Terlusologie – Naturgesetz oder Humbug?.....	29
Wegbereiter der Logopädie (34): Gerda Alexander.....	36
Vorschau .....	37
Neues auf der dbl-Website .....	38
dbl-Adressen / Beratungszeiten .....	38
dbl-Informationsbroschüren .....	50
dbl-Änderungsmitteilung / Antrag auf Mitgliedschaft .....	51
Termine .....	53
dbl-Fortbildungen .....	54
Verschiedenes / Stellenangebote .....	73